

RYGOL

Fassadenspachtel weiß FSS

Hydraulisch erhärtender Werk trockenmörtel auf Kalk-Zement-Basis



Norm / Auslobung

CS II W_C2 gemäß DIN EN 998-1

Eignung

- Renovierungsspachtel für innen und außen, auf allen tragfähigen Altfassaden mit mineralischen oder Kunstharz-Edelputzen, auf festhaftenden Dispersions- und Silikatfarbenstrichen als Untergrundvorbereitung für nachfolgende Edelputze.
- Haftbrücke für nicht saugende Untergründe wie Polystyrol-Hartschaumplatten (z. B. Styrodur, XPS-Platten).
- Fertig filzbarer Dünnputz auf Plansteinmauerwerk (Kalksandstein etc.) und Beton.
- Für Gewebespachtelungen.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbar
- Filzbar
- Ergiebig
- Hand- und maschinenverarbeitbar
- Wasserdampfdurchlässig
- Weiß

Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand

Materialbasis

- Weißkalkhydrat nach EN 459
- Weißzement nach EN 197
- Kalksteinbrechsand nach EN 13139
- Spezielle mineralische Leichtzuschläge
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze

Technische Daten

Haftzugfestigkeit	> 0.08 N/mm ² bei Bruchbild B
Wasserbedarf	ca. 8.3 l/25 kg
Körnung	0 - 1.2 mm
Ergiebigkeit	25 kg = ca. 22 l Nassmörtel = ca. 5,5 m ² bei 4 mm Putzdicke
Wasserdampfdiffusionswiderstand μ	≤ 25
Verarbeitungstemperatur	> +5 bis 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 1.5 Stunden
Haltbarkeit	ca. 6 Monate ab Herstellungsdatum bei sachgerechter Lagerung
Kapillare Wasseraufnahme	Wc2
Brandklasse	A2-s1, d0
Trockenrohdichte	ca. 1300 kg/m ³
Druckfestigkeitsklasse	CS III
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=50%	0.39 W/(m*K)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10,dry,mat}$ für P=90%	0.43 W/(m*K)

- Untergrundvorbereitung**
- Die zu verputzenden Flächen müssen eben, sauber und frei von Staub, losen und mürben Bestandteilen sein. Alle Schichten sollten ausreichend fest und gut haftend sein. Fehlstellen sind zuvor zu schließen. Dispersionsfarbanstriche müssen tragfähig sein.
 - Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt sich ein Voranstrich mit SAKRET Universalgrundierung UG
 - Beton ist auf das Vorhandensein von Trennmitteln zu prüfen. Zementschleier oder glasige Sinterhaut sind vor dem Verputzen zu entfernen.
 - Bei Polystyrol-Hartschaumplatten: Kratzspachtelung als Kontaktschicht aufbringen (siehe Hinweise).

- Verarbeitung**
- Den Sackinhalt mit ca. 8,3 Liter sauberem Wasser mit dem Rührquirl klumpenfrei anmischen.
 - RYGOL FSS mit der Stahltraufel aufziehen und verziehen. So erhält man eine optimale Verklebung und eine ideale Oberfläche für die mineralischen RYGOL Edelputze.
 - Soll anschließend Kellenwurfputz oder Kratzputz oder ein Unterputz aufgebracht werden, die Oberfläche mit einer Zahntraufel abziehen.

- Bei größeren Flächen kann eine übliche Putzmaschine zum Anspritzen verwendet werden.
- Die Auftragsdicke darf 10 mm nicht überschreiten.

In Abhängigkeit des Zustands des Untergrundes werden folgend beschriebene Systeme vor dem Aufbringen eines mineralischen Oberputzes empfohlen:

- Bei rissfreien Fassaden ohne Glasgittergewebeeinlage: Die Altputzstruktur wird eben überzogen, es muss keine durchgehende Putzschicht entstehen (Ausfüllen der Rillen und Vertiefungen).
- Bei rissigen Fassaden mit Glasgittergewebeeinlage: Vollflächiges Überziehen des gesamten Altputzes mit ca. 5 mm RYGOL Fassadenspachtel FSS. Einbetten von RYGOL Armierungsgewebe rot mittig in die Spachtelung. Je nach Oberputzart (z. B. Kratzputz) muss RYGOL Fassadenspachtel FSS gegebenenfalls aufgeraut werden.
- Als dünnschichtiger Filzputz auf Plansteinmauerwerk und Beton: RYGOL Fassadenspachtel FSS in einer maximalen Schichtdicke von 5 mm auftragen und nach dem Ansteifen abfilzen oder abziehen. Gegenfalls eine zweite Lage dünn aufziehen und zeitgerecht abfilzen. Optisch anspruchsvollere Oberflächen werden bei einer zweilagigen Ausführung erreicht

Nachbehandlung

- Frische Putzflächen vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend schützen.

Hinweise

- Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden.
- Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
- Merkblatt VDPM „Einbau und Verputzen von Platten aus extrudiertem Polystyrolschaum (XPS-R)“ beachten.

Sicherheitshinweise

- Chromatarm gemäß Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH), GISCODE ZP1.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Prüfzeugnis / Zulassung

- Erfüllt die Kriterien des Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) Anforderungskatalog Anhangdokument 3.1.3 Punkt 1.1: SVHC < 0,1 M.-% und Punkt 5.1: ohne biozide Wirkstoffe.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
FSS - 25kg	ca. 4,5 kg/m ² bei 4 mm Putzdicke	42 St./Palette	05057125	4027038216933

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.

Weitere Hinweise finden Sie unter <https://www.rygol-sakret.de>.



aktuelles TM
zum Download



aktuelles Sicher-
heitsdatenblatt

RYGOL Baustoffwerk GmbH & Co.KG

Deuerlinger Straße 43

93351 Painten

Telefon: +49 9499 9418-0

Fax: +49 9499 9418-45

info@rygol-sakret.de

<https://www.rygol-sakret.de>